

## Inhalt

### Teil I

#### Einleitung

1. Die Diskussion um den VVE im europäischen Konvent	6
1.1 Die Quellen der folgenden Darstellung	8
1.2 Der Beginn der Beratungen	9
1.3 Die 6. Plenartagung: Zivilgesellschaft	10
1.4 Der erste Entwurf des VVE – Art. 2 und der »Kirchenartikel«	13
1.4.E Exkurs: Die weitere Diskussion um den »Kirchenartikel«	16
1.5 Vom ersten Entwurf der Präambel bis zum Europäischen Rat von Thessaloniki	17
1.5.E Die Bedeutung von Präambeln	18
1.6 Die Änderungsanträge zur Präambel des VVE	24
1.6.1 Das »religiöse Erbe Europas« in den Änderungsanträgen	24
1.6.2 Der Gottesbezug in den Änderungsanträgen	26
1.6.3 Zusammenfassung: Die Änderungsanträge zum Entwurf der Präambel	27
1.7 Ein erstes Resümee: Der europäische Konvent und der Gottesbezug	28
1.8 Die Beiträge zum »Forum«	29
1.8.1 Voten für einen Religionsbezug	30
1.8.2 Voten für einen Gottesbezug	34
1.8.3 Ablehnung religiöser Elemente im VVE	36
1.8.4 Fazit: Die Diskussion im Forum	39
1.9 Fazit: Die Diskussion um den Gottes- und Religionsbezug in den Einrichtungen des Europäischen Konventes	39
1.9.1 Der Religionsbezug	40
1.9.2 Der Gottesbezug	41
1.9.3 Die Kirchen und der VVE	41
1.10 Die abschließende Formulierung der Präambel	42
2. Die weitere Diskussion. Thesen, Theorien, Standpunkte zum Religionsbezug	44
2.1 Europa als Werte- und Traditionsräum	45
2.1.1 Europa als Werteraum	45
2.1.2 Die Tradition unter den Traditionen?	49
2.1.3 Fazit: »Werteraum Europa« und die christliche Tradition	54
2.2 Gesellschaft und Werte: Identität und Abgrenzung	54
2.2.1 Die Rolle gemeinsamer Werte in der (europäischen) Gesellschaft	54
2.2.2 Abgrenzung – Die Benennung von Werten als Standortbestimmung	59
2.2.3 Fazit: Werte und Gesellschaft	61
2.3 Die christlichen Werte und der Religionsbezug im VVE	61

2.3.1 Fazit: Das christliche Erbe in der Präambel des VVE .....	64
2.4 Rechtliche Einwände gegen einen Religionsbezug .....	65
2.4.1 Die weltanschauliche Neutralität .....	65
2.4.2 Die Religionsfreiheit .....	68
2.4.3 Fazit .....	69
2.5 Fazit: Der Religionsbezug in der öffentlichen Diskussion .....	70
 3. Ein Gottesbezug in der Präambel des VVE? .....	72
3.0 Vorbemerkung: Begriffsklärung .....	72
3.1 Der Gottesbezug und die Grenzen des Handelns .....	73
3.1.1 Der Gottesbezug zur Abwehr totalitärer Regime .....	73
3.1.2 Die Grenzen des staatlichen Handelns .....	75
3.1.3 Die Grenzen des gesellschaftlichen Handelns .....	77
3.1.4 Eine demokratische Verfassung als Garant der Grundrechte? .....	79
3.1.5 Fazit .....	81
3.2 Das verfassungsrechtliche Argument für einen Gottesbezug .....	82
3.2.1 Fazit: Das verfassungsrechtliche Argument .....	86
3.3 Die Autorität der Leidenden .....	86
3.3.1 Fazit: Die Autorität der Leidenden .....	87
3.4 Formulierungsvorschläge .....	88
3.4.1 Die Verantwortung des Menschen vor Gott .....	88
3.4.2 Ein Gottesbezug nach polnischem Vorbild .....	89
3.5 Theologische Einwände gegen einen Gottesbezug .....	90
3.5.1 Einwand I: »Gott«? – Was meint das? .....	90
3.5.2 Einwand II: Gottesbezug und Gottesgnadentum? .....	91
3.5.3 Fazit: Einwände gegen einen Gottesbezug .....	92
3.6 Fazit: Die öffentliche Diskussion zum Gottesbezug .....	92
 4. Zusammenfassung Teil I .....	95
4.1 Die Diskussion um den Religionsbezug im VVE .....	95
4.2 Die Diskussion um den Gottesbezug im VVE .....	96
4.3 Ein Vergleich: Niedersachsen 1992/93 – Europa 2003/04 .....	97
 <b>Teil II</b>	
1. Methodik .....	107
1.0 Vorüberlegungen .....	107
1.1 Der Ausgangspunkt der Überlegungen .....	107
1.2 Die Methode .....	108
1.2.1 Quantitativ oder Qualitativ? .....	110
1.2.2 Interview oder schriftliche Befragung? .....	111
1.2.3 Der Adressatenkreis (die Grundgröße) .....	114
1.2.4 Die Auswahl einzelner Adressaten .....	115
1.2.5 Zusammenfassung .....	117
1.3 Die Formulierung des Fragebogens .....	117
1.3.A Fragen zum Bereich Gott und Staat .....	119

1.3.B Fragen zum Gottes- und Religionsbezug.....	121
1.4 Die Auswertung der Ergebnisse.....	125
1.4.1 Verlauf der Befragung und Modifikation in der Durchführung.....	125
1.4.2 Methodik: Die Auswertung der Antworten.....	126
1.4.3 Anonymisierung.....	128
 2. Islam und Judentum. Eine kurze Einführung .....	129
2.1 Der Islam.....	129
2.1.1 Daten und Fakten.....	129
2.1.2 Glaubensrichtungen im Islam.....	129
2.1.3 Die islamischen Strukturen in Deutschland.....	131
2.2 Das Judentum.....	131
2.2.1 Zahlen, Daten und Verbände.....	131
2.2.2 Die Strömungen im Judentum.....	132
2.3 Folgerungen für die vorliegende Arbeit.....	133
 3. Auswertung der Antworten der muslimischen Befragten.....	135
3.0 Vorbemerkung: Querschnitte zu Themen und einzelnen Fragen.....	135
3.1 Der Staat und die Staatsform.....	136
3.1.1 Das Verhältnis Gott – Staat.....	136
3.1.2 Die Gestaltung der weltlichen Ordnung durch den Menschen.....	137
3.1.3 Die Staatsführung.....	137
3.1.4 Sonstiges: Die freiheitliche Demokratie. Der ideale Staat.....	138
3.1.5 Zusammenfassung.....	139
3.2 Religion.....	140
3.2.1 Religion und Gesellschaft.....	140
3.2.2 Der religiöse Pluralismus.....	140
3.2.3 Religion und Individuum.....	141
3.2.4 Zusammenfassung.....	142
3.3 Das Böckenförde-Diktum.....	142
3.3.1 Zusammenfassung.....	144
3.4 Recht und Gesetzgebung.....	144
3.4.1 Zusammenfassung.....	145
3.5 Werte.....	146
3.5.1 Die Entstehung und die Begründung von Werten.....	146
3.5.2 Die Funktion von Werten.....	147
3.5.3 Weitere Aspekte.....	148
3.5.4 Zusammenfassung.....	149
3.6 Die Menschenwürde.....	150
3.6.1 Reichweite und Definition der Menschenwürde.....	150
3.6.2 Die Begründung der Menschenwürde.....	150
3.6.3 Wer ist Träger der Menschenwürde.....	151
3.6.4 Besonderheiten nach MR1.....	151

3.6.5 Zusammenfassung .....	152
<b>3.7 Frage 4: Der Religionsbezug .....</b>	<b>152</b>
3.7.1 Stimmen für einen Bezug auf die christliche Religion .....	152
3.7.2 Voten gegen einen Religionsbezug .....	153
3.7.3 Die Rolle des Islam in Europa .....	154
3.7.4 Zusammenfassung .....	155
<b>3.8 Fragen 5 und 6: Formulierungen eines Gottesbezugs .....</b>	<b>156</b>
3.8.0 Vorbemerkung .....	156
3.8.1 Voten für einen Gottesbezug nach polnischen Vorbild .....	156
3.8.2 Voten für einen Gottesbezug in Form der Verantwortungsformel .....	156
3.8.3 Der Gottesbezug und der gesellschaftliche Dialog .....	157
3.8.4 Zusammenfassung .....	157
<b>3.9 Frage 7: »Verantwortung vor ...« .....</b>	<b>158</b>
3.9.1 Zusammenfassung .....	159
<b>3.10 Frage 8: Die Grenzen des Menschen .....</b>	<b>160</b>
3.10.1 Die Verweisfunktion des Gottesbezuges .....	160
3.10.2 Die Grenzen des Handelns .....	161
3.10.3 Ein Verweis auf die Grenzen des Menschen in einer Verfassung? .....	162
3.10.4 Zusammenfassung .....	162
<b>3.11 Frage 9: Alternative Formulierungen .....</b>	<b>163</b>
<b>3.12 Frage 10: Die Trennung von Kirche und Staat .....</b>	<b>163</b>
3.12.1 Grundsätzliche Bemerkungen zur Trennung von Kirche und Staat .....	163
3.12.2 Die Trennung von Kirche und Staat und der Gottes- / Religionsbezug .....	164
3.12.3 Zusammenfassung .....	165
<b>3.13 Frage 11: Weitere Anmerkungen .....</b>	<b>166</b>
<b>3.14 Fazit: Die Antworten der muslimischen Befragten .....</b>	<b>166</b>
3.14.1 Gott, Religion, Werte .....	166
3.14.2 Religions- und Gottesbezug .....	168
<b>4. Auswertung der Antworten der jüdischen Befragten .....</b>	<b>170</b>
4.0 Allgemeine Bemerkungen zu den jüdischen Antworten .....	170
4.1 Staat und Staatsform .....	171
4.1.1 Zusammenfassung .....	172
4.2 Religion .....	173
4.2.1 Zusammenfassung .....	174
4.3 Das Böckenförde-Diktum .....	174
4.3.1 Zusammenfassung .....	175
4.4 Recht und Gesetzgebung .....	175
4.4.1 Einzelvoten .....	176
4.4.2 Zusammenfassung .....	177
4.5 Werte .....	177

4.5.1 Die Entstehung von Werten .....	177
4.5.2 Die Begründung von Werten .....	178
4.5.3 Zusammenfassung .....	179
4.6 Die Menschenwürde .....	180
4.6.1 Zusammenfassung .....	181
4.7 Frage 4: Der Religionsbezug .....	181
4.7.1 Die christliche Prägung Europas .....	181
4.7.2 Äußerungen zu einem möglichen Religionsbezug .....	182
4.7.3 Zusammenfassung .....	183
4.8 Fragen 5 und 6: Mögliche Formulierungen eines Gottesbezugs .....	184
4.8.1 Grundsätzliches zum Gottesbezug in der Verfassung .....	184
4.8.2 Der Gottesbezug nach polnischem Vorbild .....	184
4.8.3 Der Gottesbezug und die Verantwortungsformel .....	185
4.8.4 Zusammenfassung .....	186
4.9 Frage 7: »Verantwortung vor ...« .....	186
4.9.1 » ... den Menschen« .....	186
4.9.2 Weitere Vorschläge .....	187
4.9.3 Zusammenfassung .....	187
4.10 Frage 8: Die Grenzen des Menschen .....	187
4.10.1 Zusammenfassung .....	188
4.11 Frage 9: Alternative Formulierungen .....	188
4.12 Frage 10: Der Gottes- oder Religionsbezug und die Trennung von Kirche und Staat .....	188
4.12.1 Zusammenfassung .....	189
4.13 Frage 11: Weitere Anmerkungen .....	189
4.13.1 Der Gottesbezug und totalitäre Regime .....	189
4.13.2 Eine jüdische Erzählung .....	190
4.14 Fazit: Auswertung der jüdischen Antworten .....	192
4.14.1 Gott, Religion, Werte .....	192
4.14.2 Religions- und Gottesbezug .....	192
5. Gesamtfazit .....	194
5.1 Gemeinsamkeiten und gegensätzliche Positionen in den Antworten .....	194
5.1.1 Gott, Religion, Werte, Staat .....	194
5.1.2 Religionsbezug .....	196
5.1.3 Gottesbezug .....	197
5.1.4 Trennung von Kirche und Staat .....	198
5.2 Fazit .....	198
5.3 Die Umfrage und die öffentliche Diskussion aus den Jahren 2003/4 .....	199
5.3.0 Die Grundlagen: Gott und Staat, Religion und Gesellschaft .....	199
5.3.1 Ein Religionsbezug in einer Verfassung? .....	199
5.3.2 Ein Gottesbezug in einer Verfassung? .....	200
5.3.3 Die Trennung von Kirche und Staat .....	201

### Teil III

Einleitung	203
1. Werte als Thema der evangelischen Theologie	204
1.1 Einführung	204
1.2 Der Wertbegriff in der Diskussion	205
1.2.1 Rüdiger Lautmann: Werte und Normen	206
1.2.2 Folke Werner: Vom Wert der Werte	208
1.2.3 Hartmut Kreß: Ethische Werte und der Gottesgedanke	211
1.2.4 Fazit: Werte bei Lautmann, Werner und Kreß	213
1.3 Die weiteren theologischen Einwände gegen den Wertbegriff	217
1.4 Fazit	218
2. Theologische Würdigung der Argumente für einen Religionsbezug	219
2.1 Religion, Werte und Gesellschaft	220
2.1.1 Was ist »Gesellschaft«?	220
2.1.E Exkurs: Die Rolle von Religion in einer Gesellschaft nach Herms	225
2.1.2 Die Trennung von Kirche und Staat	230
2.2 Werte und Gesellschaft	231
2.2.1 Werte als »Kohärenzprinzipien«	231
2.2.2 Die Entstehung, Geltung und Begründung von Werten	234
2.2.3 Fazit	240
2.3 Die Werte, die Verfassung und die Religion	241
2.3.1 Werte und Verfassungstexte	241
2.3.2 Religion und Verfassungstexte	242
2.3.3 Die christliche Religion und Europa	243
2.3.4 Fazit	245
2.3.E Exkurs: Pluralismus und Pluralismusfähigkeit	246
2.4 Einholung der Ergebnisse aus Teil II	250
2.4.1 Werte	250
2.4.2 Religion und Gesellschaft	251
2.4.3 Ein Religionsbezug in einem europäischen Grundlagenvertrag?	252
2.4.4 Die Trennung von Kirche und Staat	252
2.4.5 Sonstiges	253
2.5 Fazit: Die Verankerung eines Religionsbezuges in einer Verfassung	254
2.6 Auseinandersetzung mit konkreten Formulierungen	256
2.6.1 Der Religionsbezug in der polnischen Präambel. »Kultur und »Erbe«	257
2.6.2 Der Religionsbezug des EU-Reformvertrages. Verschiedene Traditionenstränge	260

2.6.3 Die Diskussion im europäischen Konvent.	263
Die Übersetzbarkeit	263
2.6.4 Religionsbezug und Verantwortungsformel?	265
2.6.5 Die Facetten der europäischen Geschichte	266
2.6.6 Fazit	267
2.7 Ein eigener Vorschlag für die Formulierung eines Religionsbezuges	268
2.7.1 Ein möglicher Religionsbezug	268
2.7.2 Kommentar	269
3. Theologische Würdigung der Argumente für einen Gottesbezug	271
3.1 Handeln ist: frei und zielgerichtet	272
3.1.1 Handeln und Verhalten	272
3.1.2 Die freie Wahl des Menschen	273
3.2 Die Verantwortung des Menschen	274
3.2.1 Die Foren der Verantwortung	275
3.2.2 Die Maßstäbe des Handelns	278
3.2.3 Handeln und technisches Wissen	278
3.2.4 Handeln und Werte	279
3.3 Die Begründung der Werte	279
3.3.1 Auszuschließende Begründungsmöglichkeiten	280
3.3.2 Wertbegründung durch Selbstrelativierung auf den Ursprung des Daseins	281
3.3.3 Die Daseinsgewissheiten und die Transzendenz	282
3.3.4 Wertbegründung ohne Transzendenz?	283
3.3.5 Die Begründung der Werte und die Grenzen des Handelns	284
3.3.6 Die Grenzen des Menschen und das Gewissen	284
3.3.7 Fazit	286
3.4 Die Ergebnisse aus der Umfrage	287
3.4.1 Die Verantwortlichkeit des Menschen	287
3.4.2 Die Grenzen des Handelns	288
3.4.3 Der Mensch und der Ursprung des Daseins	289
3.4.4 Fazit	289
3.5 Der Gottesbezug als Hinweis auf die Grenzen des Menschen	290
3.5.1 Der Gottesbezug und die Abwehr totalitärer Regime	290
3.5.2 Der Gottesbezug und die Grenzen des staatlichen Handelns	291
3.5.3 Der Gottesbezug und die Grenzen des gesellschaftlichen Handelns	293
3.5.4 Rückblick: Der Gottesbezug in der Umfrage	295
3.5.5 Fazit	297
3.6 Zusammenfassung: Der Gottesbezug und die Grenzen des Handelns	298
3.7 Auseinandersetzung mit konkreten Formulierungsvorschlägen	299
3.7.1 Die Verantwortungsformel	299
3.7.2 »Quellen-Formel«	303

3.7.3 Eine Einleitung als Interpretationshilfe des Gottesbezugs .....	303
3.7.4 Anregungen aus der Umfrage zu den beiden Varianten .....	305
3.7.5 Die »Glaubensformel« .....	307
3.7.6 Fazit .....	308
3.8 Ein eigener Vorschlag für die Formulierung eines Gottesbezuges .....	308
3.8.1 Ein möglicher Gottesbezug .....	308
3.8.2 Kommentar .....	308
4. Zusammenfassung: Theologische Würdigung der Argumente für einen Religions- und Gottesbezug .....	312
5. Resümee: Der Religions- und Gottesbezug in der Verfassung pluralistischer Gesellschaften .....	314
Anhang A .....	319
Anhang B .....	379
Literaturverzeichnis .....	437